



Ursprung: Antrag, Die Fraktion DIE LINKE

Beratungsfolge:

Datum *Gremium*

18.11.2020 Bezirksverordnetenversammlung Tempelhof-Schöneberg von Berlin

Antrag
Die Fraktion DIE LINKE

Drucks. Nr:1954/XX

Unterbringung für Trans*Personen in Tempelhof-Schöneberg schaffen

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Die BVV ersucht das Bezirksamt eine Unterbringungsmöglichkeit für wohnungslose Trans*Personen in Tempelhof-Schöneberg zu schaffen. Hierzu soll mittelfristig - in Kooperation mit einem auf die Thematik entsprechend qualifizierten Träger - eine eigene Unterkunft für obdachlose Trans*Personen mit ca. 10 Plätzen in Tempelhof-Schöneberg geschaffen werden.

Kurzfristig soll wenigstens versucht werden mehr Einzelunterbringungsplätze zu schaffen die für diese Gruppe bereitgestellt werden können und bestehende Peer-Netzwerke in ihrer Arbeit unterstützt werden.

Um die tatsächliche Anzahl an benötigten Unterbringungsplätzen einschätzen zu können wird das Bezirksamt aufgefordert, die Bedarfe bei den zuständigen Trägern und Peer-Netzwerken im Bezirk abzufragen.

Begründung:

In Tempelhof-Schöneberg sind mit der Kurfürstenstraße und der Frobenstraße zwei seit Langem bekannte Hotspots der Straßensexarbeit beheimatet. Gerade auf der Frobenstraße schaffen viele Trans*Sexarbeitende an. Bestehende Beratungs- und Unterstützungsangebote, wie zum Beispiel der Frauen*Treff "Olga", können auf Grund der speziellen Ausrichtung ihrer Arbeit und ihrer Zielgruppe nur begrenzt auf die Bedürfnisse und speziellen Unterstützungsbedarfe der Trans*Sexarbeitenden eingehen. Vor allem sind hier die kurzfristige Unterbringung bei akuter Wohnungs- und Obdachlosigkeit zu nennen, die mit den aktuellen Ressourcen nicht zu gewährleisten sind. Um hier Abhilfe zu schaffen und um auch für diese Zielgruppe Unterbringungs- und Unterstützungsangebote zu schaffen, wird die Einrichtung dieser speziellen Unterbringung empfohlen. Da die Peer-Netzwerke, die sich rund um die Frobenstraße gebildet haben, lokal verankert sind und es auf Grund von oftmals fehlenden Tickets für den Nahverkehr und zeitlichen Ressourcen nicht möglich ist auf Unterbringungen in der gesamten Stadt auszuweichen, ist die Schaffung eine entsprechende Unterkunft im Bezirk geboten.

Berlin, den 10.11.2020

Frau Wissel, Elisabeth
Die Fraktion DIE LINKE

Frau Behrenwald, Carolin

Abstimmungsergebnis:

beschlossen:

abgelehnt:

überwiesen: